

COLLECTION

COMMUNIQUES DE PRESSE

DU COMITE INTERNATIONAL DE LA
CROIX-ROUGE

1998-1999

N° 1814 - 1824

allemand

PRESSEABTEILUNG

19, avenue de la Paix
CH-1202 Genf
Tel. (022) 734 60 01
Telefax (022) 734 82 80
press.gva@icrc.org
http://www.icrc.org



IKRK



PRESSEMITTEILUNG

Pressecommuniqué Nr. 1814
Genf, den 27. Januar 1998

PRÄSIDENT DER KIRGISISCHEN REPUBLIK BEIM IKRK

Genf (IKRK) - Der Präsident der Kirgisischen Republik, Askar Akajew, besuchte am heutigen 27. Januar das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), wo er von IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga empfangen wurde. Der kirgisische Präsident war in Begleitung von einer Regierungsdelegation und vom Ständigen Vertreter Kirgisistans in Genf.

Präsident Akajew sprach dem IKRK seine Anerkennung für die Tätigkeiten aus, die es in zahlreichen Konfliktsituationen auf der ganzen Welt durchgeführt hat. Er versicherte, dass er die humanitäre Aktion der Institution und die Grundsätze des humanitären Völkerrechts weiterhin unterstützen werde und wies darauf hin, dass die Verbreitung dieses Rechts bei den kommenden Generationen zur Bewahrung der nationalen Einheit und der menschlichen Würde beitragen könne.

In seiner Ansprache würdigte der IKRK-Präsident das Interesse, das die kirgisische Regierung humanitären Belangen entgegenbringt. Er begrüßte die Tatsache, dass sich Kirgisistan als Signatarstaat der Genfer Abkommen bereit erklärt hat, sowohl bei seinen Streitkräften als auch in Schulen und Universitäten aktiv zur Verbreitung der Kenntnisse des humanitären Völkerrechts beizutragen. Er ermutigte Präsident Akajew, die von seiner Regierung unternommenen Bemühungen fortzusetzen, um die Gesetzgebung seines Landes den von diesem Recht ausgehenden Pflichten anzupassen. In diesem Zusammenhang erinnerte Cornelio Sommaruga daran, dass die Tätigkeiten des IKRK in hohem Masse vom guten Willen und von der Unterstützung der Staaten abhängen. Darüber hinaus unterstrich er die Bedeutung, die das IKRK der Zusammenarbeit mit dem Kirgisischen Roten Halbmond beimisst, um dessen Einsatzfähigkeit im Land zu fördern.

++++



INTERNATIONALES KOMITTEE VOM ROTEN KREUZ

PRESSEABTEILUNG

19, avenue de la Paix
CH-1202 Genf
Tel. (022) 734 60 01
Telefax (022) 734 82 80
press.gva@icrc.org
<http://www.icrc.org>

The logo consists of the letters 'IKRK' in a bold, white, sans-serif font, centered within a black square. The square is filled with horizontal white lines, creating a striped effect behind the text.The text 'PRESSEMITTEILUNG' is written in a bold, white, sans-serif font, centered within a black horizontal bar.

Pressecommuniqué Nr. 1815
Genf, den 27. Februar 1998

NEUE MITGLIEDER DES IKRK

Genf (IKRK) - Die Versammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) hat drei neue Mitglieder, nämlich Gabrielle Nanchen, André von Moos und Olivier Vodoz, ins Komitee gewählt. Mit der Kooptierung dieser Persönlichkeiten zählt das ausschliesslich aus Schweizer Bürgern bestehende Komitee nunmehr 21 Mitglieder.

Frau Gabrielle Nanchen, Bürgerin von Aigle (Kanton Waadt) und Icogne (Kanton Wallis), wurde 1943 geboren. Sie ist Lizentiatin der Sozialwissenschaften der Universität Lausanne und erwarb an der École d'études sociale in Lausanne das Diplom als Sozialarbeiterin. Sie ist ehemaliges Mitglied des Nationalrates. Das Interesse für soziale Belange und Entwicklungsfragen sowie für Fragen des Nord-Süd-Dialogs charakterisieren ihre Laufbahn und Tätigkeiten als Präsidentin der Stiftung Swissaid, Delegierte der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz beim Europarat, Mitglied des Exekutivrates des Zentrums Nord-Süd in Lissabon und Stiftungsratsmitglied des Institut universitaire d'études du développement in Genf.

André von Moos, Jahrgang 1949, ist Bürger von Luzern. Er ist Doktor der Rechte der Universität Zürich und Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen und der Harvard Business School. Der ehemalige Präsident der Gruppe von Moos ist heute als selbständiger Unternehmer tätig.

Olivier Vodoz wurde 1943 geboren und ist Bürger von La Tour-de-Peilz (Kanton Waadt). Er ist Lizentiat der Rechte der Universität Genf. Von 1971 bis 1989 war er als Anwalt in Genf tätig. Von 1977 bis 1989 war er Mitglied des Genfer Grossen Rates und amtierte von 1989 bis 1997 als Regierungsrat des Kantons Genf.

++++



INTERNATIONALES KOMITTEE VOM ROTEN KREUZ



PRESSEABTEILUNG

19, avenue de la Paix
CH-1202 Genf
Tel. (022) 734 60 01
Telefax (022) 734 82 80
press.gva@icrc.org
<http://www.icrc.org>

The logo for the International Committee of the Red Cross (IKRK) consists of the letters 'IKRK' in a bold, sans-serif font, centered within a square frame of horizontal lines.

PRESSEMITTEILUNG

Pressecommuniqué Nr. 1816
Genf, den 28. Februar 1998

NEUER DIREKTOR FÜR OPERATIONELLE EINSÄTZE

Genf (IKRK) - Die Versammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) hat an ihrer Sitzung vom 25. Februar 1998 Jean-Daniel Tauxe als Nachfolger von Jean de Courten zum Direktor für operationelle Einsätze ernannt. Jean-Daniel Tauxe wird sein neues Amt am 1. Mai 1998 übernehmen.

Jean de Courten war seit Oktober 1989 als Direktor für operationelle Einsätze tätig. Sein Ausscheiden, das im letzten Dezember angekündigt wurde, steht mit der neuen vom IKRK angenommenen Personalpolitik im Einklang, die namentlich die Mobilität der Führungskräfte innerhalb der Institution verstärken will. Mit seiner Entscheidung will Jean de Courten einer neuen Generation von Mitarbeitern die Möglichkeit geben, mehr Verantwortung bei der Führung der Institution zu übernehmen. Die Versammlung hat Jean de Courten ihren wärmsten Dank für seine ausserordentlich wertvollen Dienste ausgesprochen, die er der Institution geleistet hat. Im Laufe seiner 26jährigen Tätigkeit beim IKRK war er zunächst Delegierter im Feld, dann Generaldelegierter für Asien und den Pazifik und schliesslich Direktor für operationelle Einsätze.

Der heute 44jährige Jean-Daniel Tauxe trat 1981 nach seinem Studium der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in die Dienste des IKRK. Von 1992 bis 1997 war er Generaldelegierter für Afrika. Seit 1997 hat er das Amt des Stellvertretenden Direktors für operationelle Einsätze inne.

++++



INTERNATIONALES KOMITTEE VOM ROTEN KREUZ

IKRK

PRESSEMITTEILUNG

Pressecommuniqué Nr. 1817
28. Mai 1998

IKRK ERNENNT MITGLIEDER SEINER KOLLEGIALDIREKTION

Genf (IKRK) - Auf ihrer Sitzung vom 28. Mai 1998 ernannte die Versammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) Paul Grossrieder zum Inhaber des neugeschaffenen Postens des Generaldirektors.

Ferner ernannte die Versammlung Jacques Stroun zum Direktor für Personalwesen und Finanzen, während sie Yves Sandoz in seinem Amt als Direktor für Völkerrechtsfragen und Kommunikation und Jean-Daniel Tauxe als Direktor für operationelle Einsätze bestätigte.

Die Ernennung der vier Mitglieder der Kollegialdirektion des IKRK ist eine der Massnahmen zur Neustrukturierung der internen Organisation der Institution, die im von der Versammlung Ende April 1998 im Rahmen der *Etude Avenir* angenommenen Aktionsplan vorgesehen ist (siehe Mitteilung an die Presse Nr. 97/36 vom 16. Dezember 1997).

Die neue Direktion wird ihre Funktion spätestens am 1. September 1998 übernehmen und die Umsetzung der rund 130 im Aktionsplan vorgesehenen Massnahmen weiterführen. Die Versammlung wünschte den Mitgliedern der neuen Direktion viel Erfolg und versicherte sie ihrer vollen Unterstützung bei der Realisierung der Entscheidungen, die im Rahmen der *Etude Avenir* des IKRK getroffen wurden.

Paul Grossrieder, der 1984 in die Dienste des IKRK trat, war von 1990 bis 1996 Stellvertretender Direktor für operationelle Einsätze und amtierte seit dem 1. Januar 1997 als Direktor für Allgemeine Angelegenheiten.

Jacques Stroun ist seit 1980 für das IKRK tätig und hatte seit dem 1. Januar 1997 das Amt des Stellvertretenden Direktors für operationelle Einsätze inne.

++++



PRESSEABTEILUNG

19, avenue de la Paix
CH-1202 Genf
Phone (022) 734 6001
Telefax (022) 734 82 80
press.gva@icrc.org
<http://www.icrc.org>



IKRK



PRESSEMITTEILUNG

Presskommuniké Nr. 1818
Genf, den 26. Juni 1998

IKRK: NEUES MITGLIED DES KOMITEES

Genf (IKRK) - Die Versammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) hat an ihrer Sitzung vom 25. Juni 1998 Jean de Courten als neues Mitglied ins Komitee gewählt. Mit dieser Kooptierung zählt das ausschliesslich aus Schweizer Bürgern bestehende Komitee nunmehr 22 Mitglieder.

Jean de Courten, Bürger von Monthey (Kanton Wallis), wurde 1940 geboren. Nach seinen Studien an der Rechts- und philosophischen Fakultät der Universitäten Freiburg und Genf war er von 1967 bis 1971 als Lehrer tätig. 1972 trat er als Delegierter in die Dienste des IKRK. Im Jahre 1975 wurde er zum Regionaldelegierten für die Arabische Halbinsel, Iran, Irak und Nordafrika ernannt. Von 1979 bis 1989 war er Generaldelegierter für Asien und den Pazifik. Von 1989 bis zum 30. April 1998 amtierte Jean de Courten als Direktor für operationelle Einsätze. Ab 1991 war er auch Mitglied des Exekutivrates des IKRK.

++++



INTERNATIONALES KOMITTEE VOM ROTEN KREUZ

IKRK**PRESSEMITTEILUNG**Pressecommuniqué Nr. 1819
Genf, den 18, August 1998**DER PRÄSIDENT DES RATES DER INTERPARLAMENTARISCHEN UNION BEIM
IKRK**

Genf (IKRK) - Der Präsident des Rates der Interparlamentarischen Union (IPU), Miguel Angel Martínez, ist am 18. August 1998 von Präsident Cornelio Sommaruga am Hauptsitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) empfangen worden. Der Gast befand sich in Begleitung des Generalsekretärs und der Untergeneralsekretärin der IPU.

Der Präsident des IKRK dankte der Interparlamentarischen Union für das Interesse, das sie humanitären Fragen entgegenbringt. Er erinnerte an die Verantwortung der Parlamente und ihrer Mitglieder, die Einhaltung des humanitären Rechts durchzusetzen und ein umfassendes Verbot der Antipersonenminen zu gewährleisten. Teil ihrer Verantwortung ist es einerseits, die zur Umsetzung des humanitären Rechts erforderlichen gesetzgeberischen Massnahmen zu verabschieden. Andererseits haben sie die Pflicht, durch Unterstützung des Wirkens der internationalen Instanzen dazu beizutragen, dass diese Massnahmen in den konfliktgeschüttelten Ländern auch eingehalten werden.

C. Sommaruga hob des weiteren die wertvolle Arbeit hervor, die der seit zwei Jahren im Rahmen der Interparlamentarischen Union eingesetzte Ausschuss zur Förderung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts leistet. Er unterstrich dessen Bedeutung für die Zusammenarbeit zwischen der IPU und dem IKRK. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Beschleunigung des Verfahrens zur Ratifizierung der Verträge von Ottawa und über die Schaffung eines Internationalen Strafgerichtshofs.

Präsident Martínez seinerseits lobte die Tätigkeit des IKRK in den zahlreichen Konfliktsituationen in aller Welt. Gleichzeitig sagte er dem IKRK die volle Unterstützung der Interparlamentarischen Union im Hinblick auf sein humanitäres Wirken zu. Ausserdem überbrachte er C. Sommaruga eine Einladung, vor der im Oktober 1999 in Berlin abgehaltenen Interparlamentarischen Konferenz zu sprechen, welche dieser mit Begeisterung annahm.

++++





Pressekommuniké Nr. 1820
Genf, den 27. August 1998

KÜNFTIGE IKRK-PRÄSIDENTSCHAFT

Genf (IKRK) - Am 1. Januar 2000 wird Dr. Jakob Kellenberger das Amt des neuen Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) antreten. Jakob Kellenberger ist gegenwärtig Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten der Schweiz. Professor Jacques Forster wird ab 1. August 1999 das Amt des ständigen Vizepräsidenten übernehmen.

Die Versammlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz hat damit die Nachfolge von Cornelio Sommaruga, dessen drittes Mandat als Präsident der Institution Ende 1999 abläuft, geregelt. Vizepräsident Eric Roethlisberger wird nach Ablauf seines Mandats Ende Juli 1999 von Professor Forster abgelöst.

Ab 1. Januar 2000 wird sich die Präsidentschaft des IKRK wie folgt zusammensetzen:

- . Jakob Kellenberger, Präsident
- . Anne Petitpierre, nichtständige Vizepräsidentin
- . Jacques Forster, ständiger Vizepräsident

Jakob Kellenberger wurde 1944 geboren und ist Bürger von Walzenhausen (Appenzell-Ausserrhoden). Er ist Dr. phil. I der Universität Zürich. Im Laufe seiner diplomatischen Karriere im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten wurde er namentlich zum Leiter des Integrationsbüros berufen und zum Botschafter ernannt. Seit 1992 ist Jakob Kellenberger Staatssekretär.

Anne Petitpierre ist Bürgerin von Neuenburg und in Genf wohnhaft. Sie ist Doktorin der Rechte und als Professorin an der Rechtsfakultät der Universität Genf und als Anwältin tätig. Frau Petitpierre ist seit 1987 Mitglied des IKRK und seit 1998 nichtständige Vizepräsidentin der Institution.

Jacques Forster, geboren 1940, ist Bürger von Erlach (Bern) und in Hauterive (Neuenburg) ansässig. Er ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Professor am Institut Universitaire d'Etudes du Développement (IUED) in Genf, dem er von 1980 bis 1992 vorstand. Jacques Forster ist seit 1988 Mitglied des IKRK.

Eric Roethlisberger ist seit 1995 ständiger Vizepräsident des IKRK. Cornelio Sommaruga amtiert seit 1987 als Präsident des IKRK.

++++





PRESSEABTEILUNG

19, avenue de la Paix
CH-1202 Genf
Phone (022) 734 6001
Telefax (022) 734 82 80
press.gva@icrc.org
<http://www.icrc.org>



IKRK



PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung Nr. 1821
Genf, den 17. November 1998

BUNDESRAT PASCAL COUCHEPIN BESUCHT IKRK

Genf (IKRK) - Der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Pascal Couchepin, ist am 17. November 1998 von Präsident Cornelio Sommaruga am Hauptsitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) empfangen worden.

Im Beisein einiger Mitglieder des Komitees und Führungskräften der Organisation sprach der Präsident des IKRK dem Schweizerischen Bundesrat einmal mehr seinen Dank für die dem IKRK schon immer gewährte Unterstützung aus. Anschliessend gab Cornelio Sommaruga einen Überblick über die Tätigkeiten des IKRK im Bereich der Prävention und wies auf die Herausforderungen hin, die sich heute der Organisation im Feld stellen. Darüber hinaus ging er auf die Frage der Finanzierung des IKRK ein und erinnerte daran, dass am 12. August 1999 der 50. Jahrestag der Annahme der Genfer Abkommen begangen wird.

Bundesrat Pascal Couchepin zeigte sich beeindruckt von der Präsenz des IKRK an allen Kriegsschauplätzen der Welt sowie von seiner Kompetenz und schnellen Handlungsfähigkeit, die ihm erlauben, den Konfliktopfern wirksam Hilfe zu leisten.

Ferner unterstrich er den Willen des IKRK, seine Unabhängigkeit zu bewahren, seine Sorge um Effizienz und seine Entschlossenheit, sich den neuen Konfliktarten und den daraus entstehenden neuen Bedürfnissen anzupassen.

Bundesrat Couchepin gab dem Stolz der Schweizerischen Eidgenossenschaft Ausdruck, einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung des IKRK und seiner Tätigkeiten im Feld leisten zu können.

Pascal Couchepin unterhielt sich anschliessend mit einer Reihe von IKRK-Mitarbeitern, unter denen viele waren, die wie er selber aus dem Kanton Wallis stammen, und trug sich in das Goldene Buch des IKRK ein.

++++



INTERNATIONALES KOMITTEE VOM ROTEN KREUZ

